

Die Schulden des Landes sind 1997 erneut um 2,1 Mrd. DM auf jetzt 55,5 Mrd. DM angewachsen. Die haushaltsmäßige Nettokreditaufnahme war um 65 Mio. DM höher als im Vorjahr.

1 Schuldenentwicklung

1.1 Die Verschuldung des Landes ist auch im Hj. 1997 angestiegen. Die Landesschulden und verlagerten Verpflichtungen haben sich wie folgt verändert:

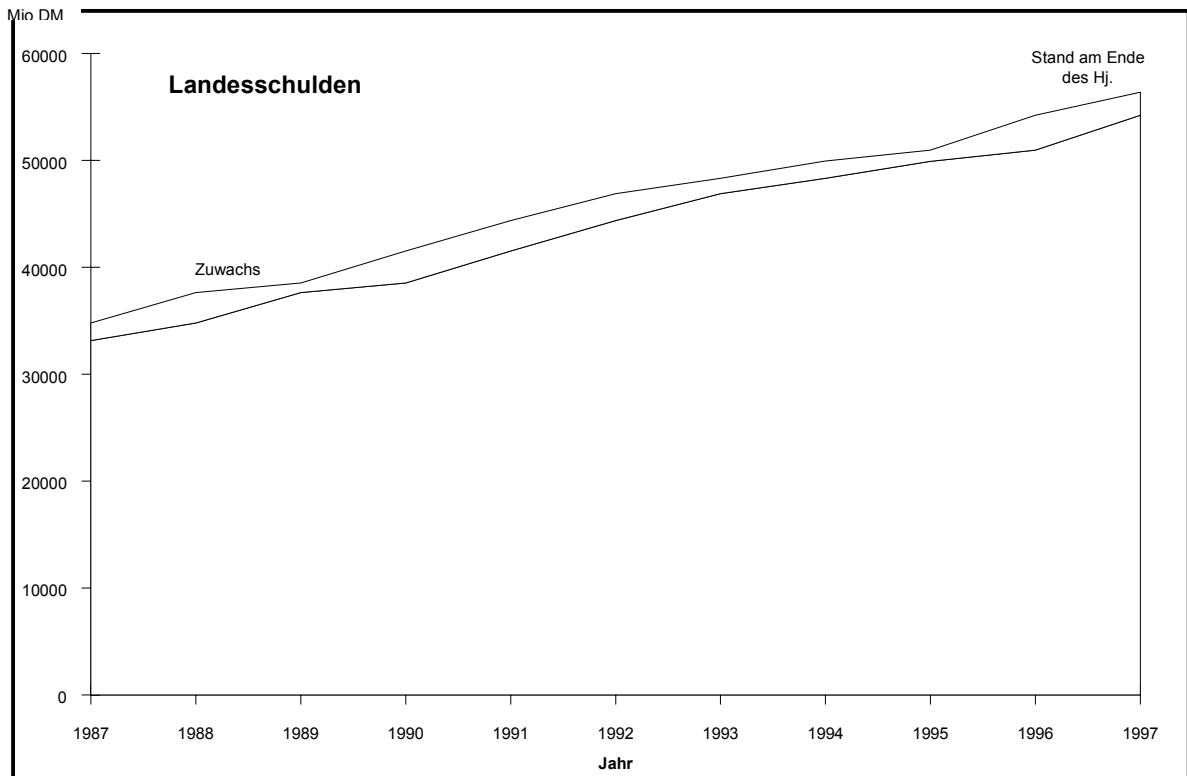
	31.12.1997	in Mio. DM 31.12.1996	+ -
Kreditmarktmittel			
a) im engeren Sinne	52 308,5	50 114,2	+ 2 194,3
b) öffentliche Sondermittel (Kredite von Sozialversicherungen)	250,0	315,0	- 65,0
	52 558,5	50 429,2	+ 2 129,3
Auslandsschulden	0,2	0,2	-
Verpflichtungen beim Bund und Lastenausgleichsfonds (für den Wohnungsbau)	2 946,5	2 963,1	- 16,6
Fundierte Schulden	55 505,2	53 392,5	+ 2 112,7
Verlagerte Verpflichtungen	865,0	817,4	+ 47,6
	56 370,2	54 209,9	+ 2 160,3
		(1996	+ 3 272,5)

Im Laufe des Jahres 1997 nahm das Land auf Grund der Ermächtigung im StHG Kas-
senverstärkungskredite an 213 Tagen (Vorjahr 177 Tage) in Anspruch. Mit
1 528 Mio. DM war am 03.01.1997 die höchste Kreditaufnahme zu verzeichnen. Am

31.12.1997 - über das Jahresende hinweg - beliefen sich die Kassenverstärkungsrechte auf 152,6 Mio. DM (Vorjahr 1 715 Mio. DM).

1.2 Die Schulden einschließlich der verlagerten Verpflichtungen sind 1997 um 2 160,3 Mio. DM (1 112,2 Mio. DM weniger als im Vorjahr) gestiegen (Schaubild 1).

Schaubild 1

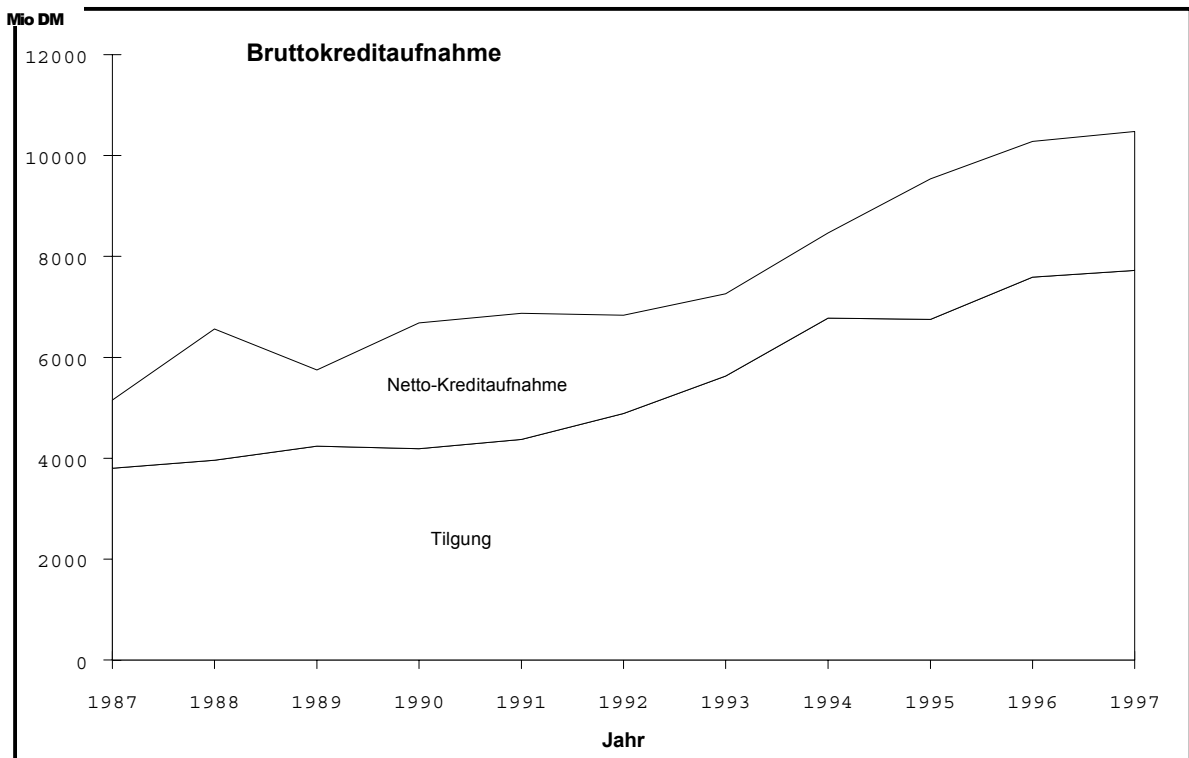


Der erneute Schuldenzuwachs ist auf die weitere Erhöhung der Kreditmarktschulden zurückzuführen. Im Hj. 1997 sind am Kapitalmarkt 10 476,4 Mio. DM neue Darlehen aufgenommen worden. Gleichzeitig wurden 7 722,0 Mio. DM - davon wiederum 22 Mio. DM (im Vorjahr 30 Mio. DM) zu Umschuldungszwecken vorzeitig - getilgt. Die haushaltmäßige Nettokreditaufnahme war somit 1997 mit 2 754,4 Mio. DM um 65,3 Mio. DM höher als im Vorjahr (2 689,1 Mio. DM) und um 164,4 Mio. DM höher als veranschlagt (Schaubild 2).

Der gegenüber der Nettokreditaufnahme von 2 754,4 Mio. DM um rd. 625 Mio. DM geringere Zuwachs der Kreditmarktschulden zum 31.12.1997 (2 129,3 Mio. DM) ist darauf zurückzuführen, daß bereits im Jahr 1996 valutierte Kredite in Höhe von 10 Mio. DM

haushaltsmäßig erst im Jahr 1997 und Anfang des Jahres 1998 valutierte Kredite in Höhe von 615 Mio. DM noch 1997 als Kreditaufnahme gebucht wurden.

Schaubild 2



Die Überschreitung der veranschlagten Nettokreditaufnahme von 2 590 Mio. DM um 164,4 Mio. DM war durch die Inanspruchnahme der in den Vorjahren nicht voll ausgeschöpften haushaltsgesetzlichen Kreditermächtigungen möglich und haushaltsrechtlich zulässig.

Die - im Jahr 1997 geringfügig zurückgegangenen - Schulden gegenüber dem Bund und dem Lastenausgleichsfonds für den Wohnungsbau sind finanzwirtschaftlich nicht von Bedeutung, weil den Schuldendienstverpflichtungen entsprechende Einnahmen von den Darlehensnehmern gegenüberstehen.

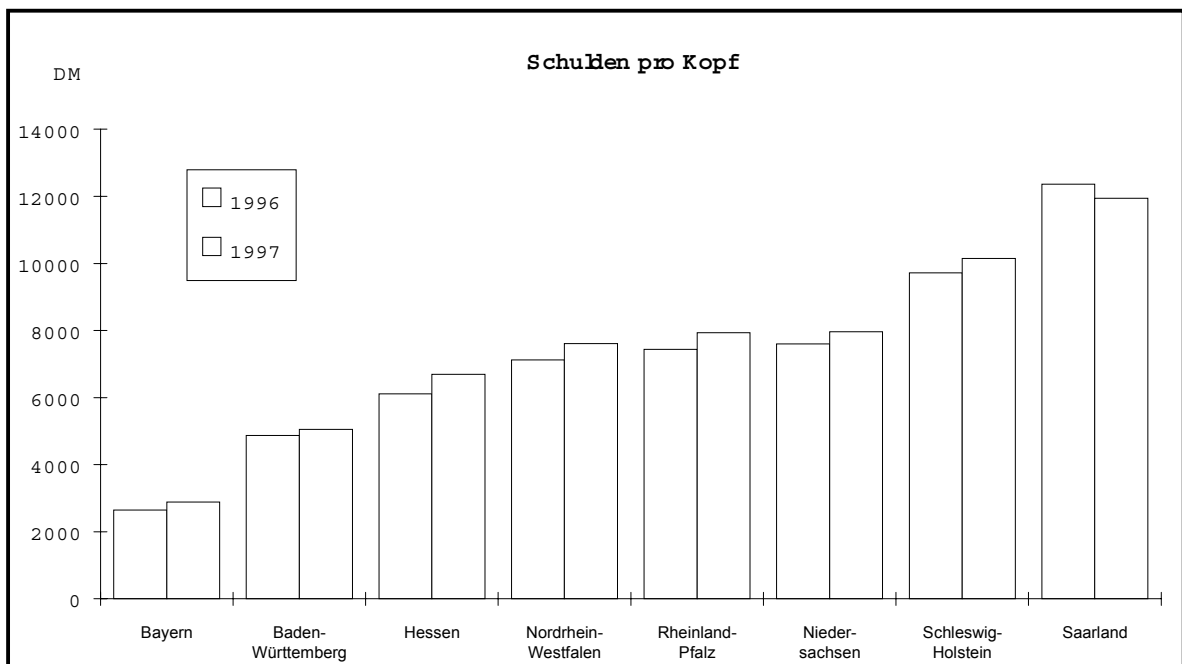
Die Kreditfinanzierungsquote im Sinne des Anteils der Nettokreditaufnahme an den bereinigten Gesamtausgaben (ohne die besonderen Finanzierungsvorgänge) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4,9 % um 0,3 Prozentpunkte auf 5,2 % erhöht.

1.3 Die auf die L-Bank, die LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH und die Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Bauten mbH (Baufinanz) verlagerten Verpflichtungen, für die das Land den Schuldendienst oder den Finanzierungsaufwand erstattet, sind um 47,6 Mio. DM auf 865 Mio. DM gestiegen.

2 Pro-Kopf-Verschuldung

Die Verschuldung des Landes am Kreditmarkt (einschließlich öffentliche Sondermittel) erhöhte sich zum 31.12.1997 auf 52 558,5 Mio. DM. Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug danach 5 057 DM (Vorjahr 4 875 DM) und ist gegenüber dem 31.12.1996 um 3,7 % gestiegen.; damit lag die Steigerungsrate deutlich unter dem Durchschnitt von 6 % in den acht alten Flächenländern (Anstieg von 6 067 DM auf 6 431 DM). Zur Pro-Kopf-Verschuldung im einzelnen siehe Schaubild 3 und Übersicht 1.

Schaubild 3



Übersicht 1

Land	Schulden Mio. DM 1997	Pro Kopf		mehr (+)/weniger (-) DM	v.H.
		DM 1997	DM 1996		
Bayern	34 736,5	2 881	2 650	+ 231	+ 8,7
Baden-Württemberg	52 558,5	5 057	4 875	+ 182	+ 3,7
Hessen	40 407,3	6 700	6 111	+ 589	+ 9,5
Nordrhein-Westfalen	136 746,8	7 613	7 124	+ 489	+ 6,9
Rheinland-Pfalz	31 831,4	7 938	7 441	+ 497	+ 6,7
Niedersachsen	62 367,0	7 963	7 598	+ 365	+ 4,8
Schleswig-Holstein	27 906,4	10 149	9 718	+ 431	+ 4,4
Saarland	12 933,5	11 945	12 367	- 422	- 3,4

Baden-Württemberg liegt in der Pro-Kopf-Verschuldung weiter auf dem zweiten Platz der (alten) Flächenländer. Der Abstand zu Bayern, das seit langem die günstigste Pro-Kopf-Verschuldung aufweist, ist etwas kleiner geworden. Demgegenüber hat sich der Abstand zu den nachfolgenden Ländern nicht unerheblich vergrößert.

3 Kreditaufnahme und Schuldendienst

Die Entwicklung der jährlichen (haushaltsmäßigen) Brutto- und Nettokreditaufnahme sowie der Aufwendungen für den Schuldendienst in den letzten zehn Jahren zeigt Übersicht 2.

Übersicht 2

Hj.	Brutto- kredit- aufnahme	Netto- kredit- aufnahme	Zins- und Tilgungs- aufwand für Kredit- marktmittel	Schuldendienst/ Finanzierungs- aufwand für ver- lagerte Verpflich- tungen ¹⁾	Schulden- dienst insgesamt
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
1988	6 561,0	2 602,1	5 941,5	224,7	6 166,2
1989	5 750,6	1 512,6	6 364,6	225,4	6 590,0
1990	6 684,1	2 495,4	6 421,6	217,2	6 638,8
1991	6 876,0	2 499,6	6 967,2	334,5	7 301,7
1992	6 835,4	1 948,7	7 577,3	304,6	7 881,9
1993	7 260,0	1 632,9	8 479,6	319,6	8 799,2
1994	8 467,0	1 691,4	9 741,0	280,8	10 021,8
1995	9 539,0	2 783,8	9 764,5	314,0	10 078,5
1996	10 280,0	2 689,1	10 597,6	278,9	10 876,5
1997	10 476,4	2 754,4	10 811,9	294,5	11 106,4

¹Bis 1990 ohne die Ersatzleistungen an die L-Bank für die Finanzierung des Darlehensanteils des Landes bei der Ausbildungsförderung für Studierende (Kap. 1408 Tit. 671 01)

Die Ist-Ausgaben des Schuldendienstes für die Kreditmarktmittel (Zinsen und Tilgungsleistungen Kap. 1206 Ausgabe-Tit.Gr. 86 - ohne Tit. 563 86 Ausgleichsstock -) waren im Hj. 1997 um 214,3 Mio. DM (+ 2 %) höher als im Vorjahr.

Die Zinsausgaben für die Kreditmarktschulden beliefen sich im Hj. 1997 auf 3 089,9 Mio. DM. Danach betrug die Zinsquote als Verhältniszahl der Zinsausgaben zu den Gesamtausgaben 5 % (Vorjahr 4,8 %).

Der Schuldendienst an die L-Bank und die Erstattung des Finanzierungsaufwands an die Baufinanz sowie an die LEG belief sich im Hj. 1997 auf 294,5 Mio. DM. Darin sind auch die Ersatzleistungen an die L-Bank für die Finanzierung des Darlehensanteils des Landes bei der Ausbildungsförderung für Studierende in Höhe von 73,9 Mio. DM enthalten, die aus systematischen Gründen dem gesamten Schuldendienst zuzurechnen sind.

Die Ausgaben des Schuldendienstes für die Kreditmarktmittel und der Aufwand für die verlagerten Verpflichtungen sind danach um 229,9 Mio. DM auf 11 106,4 Mio. DM gestiegen.

Dies ist gegenüber 1996 eine Steigerung um 2,1 % und bedeutet einen Anteil von 17,9 % an den Gesamtausgaben des Landes (Vorjahr 17,5 %).

Der Schuldendienst erfordert somit rd. ein Sechstel der Gesamtausgaben und ist nach den Personalausgaben und den Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse der drittgrößte Posten im Landesetat.

4 Kreditaufnahme - Investitionen - Steuereinnahmen

4.1 Nach Art. 84 LV dürfen die Einnahmen aus Krediten die Summe der im Haushaltsplan veranschlagten Ausgaben für Investitionen nicht überschreiten. Im StHpl. waren für das Hj. 1997 Ausgaben für Investitionen (Hauptgruppen 7 und 8) in Höhe von 5 352,7 Mio. DM veranschlagt. Tatsächlich wurden im Hj. 1997 für Investitionen 5 447 Mio. DM verausgabt. Nach Abzug der Zuweisungen des Bundes und der Gemeinden (Obergruppe 33) und der sonstigen Beiträge Dritter (Obergruppe 34) für Investitionen des Landes in Höhe von insgesamt 833,3 Mio. DM beliefen sich die vom Land selbst finanzierten Investitionen im Hj. 1997 auf 4 613,7 Mio. DM. Demgegenüber betrug die Nettokreditaufnahme 2 754,4 Mio. DM. Das Land hat auch unter dieser einengenden Betrachtung des Investitionsbegriffs im Hj. 1997 die verfassungsmäßige Verschuldungsgrenze eingehalten.

4.2 Die Nettokreditaufnahmen und die Einnahmen aus Steuern haben sich in den letzten Jahren wie in Übersicht 3 dargestellt entwickelt.

Übersicht 3

Hj.	Steuern			Nettokreditaufnahme Mio. DM
	Mio. DM	± Mio. DM	± %	
1988	28 524	+ 1 113	+ 4,1	2 602
1989	30 731	+ 2 207	+ 7,7	1 513
1990	32 135	+ 1 404	+ 4,6	2 495
1991	34 651	+ 2 516	+ 7,8	2 500
1992	36 295	+ 1 644	+ 4,7	1 949
1993	37 188	+ 893	+ 2,5	1 633
1994	35 791	- 1 397	- 3,8	1 691
1995	38 057	+ 2 266	+ 6,3	2 784
1996	38 741	+ 684	+ 1,8	2 689
1997	37 994	- 747	- 1,9	2 754

Das Steueraufkommen ist im Hj. 1997 gegenüber dem Vorjahr um 747 Mio. DM (- 1,9 %) zurückgegangen und um 661 Mio. DM unter dem Haushaltsansatz geblieben, der im 2. Nachtragshaushalt gegenüber dem ursprünglichen Plansoll bereits um 1 795 Mio. DM verringert worden war. Damit sind bereits zum zweiten Mal in den neunziger Jahren die Steuern real hinter dem Aufkommen des Vorjahres zurückgeblieben und haben nicht nur die Zielmarke der Finanzplanung verfehlt. Da demgegenüber die Gesamtausgaben im Vergleich zum Vorjahr von 62 317 Mio. DM lediglich um 264 Mio. DM (- 0,4 %) auf 62 053 Mio. DM zurückgegangen sind, war nicht zuletzt für den Verlustausgleich des Hj. 1995 eine höhere Nettokreditaufnahme als veranschlagt notwendig. Von den in den Vorjahren nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen in Höhe von 2 049 Mio. DM wurden hierzu 164,4 Mio. DM in Anspruch genommen.

Die Steuerdeckungsquote, d.h. das Verhältnis der Steuereinnahmen zu den bereinigten Gesamtausgaben ist im Hj. 1997 mit 72,1 % gegenüber dem Vorjahr (71,2 %) gestiegen.

4.3 Die Übersicht 4 zeigt die Entwicklung der wesentlichen Ausgabearten und die prozentualen Anteile an den bereinigten Gesamtausgaben des Landes in den letzten zehn Jahren.

Übersicht 4

Hj.	bereinigte Gesamt- ausgaben Mio. DM	Personalausgaben Quote		Investitionsausgaben Quote		sächliche Verwal- tungsausgaben Quote		Zuweisungen/ Zuschüsse ¹⁾ Quote		Zinsausgaben für Kreditmarktschulden Quote	
		Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%
1988	38 558,4	15 645,0	40,6	5 752,5	14,9	2 151,9	5,6	12 779,5 (7 286,1)	33,1	2 171,2	5,6
1989	40 073,2	16 047,3	40,0	5 760,5	14,4	2 579,8	6,4	13 312,6 (7 462,7)	33,2	2 303,4	5,8
1990	43 428,7	16 872,4	38,9	5 866,4	13,5	3 292,0	7,6	14 951,3 (8 442,6)	34,4	2 399,2	5,5
1991	47 375,6	18 016,4	38,0	6 252,2	13,2	3 255,1	6,9	17 055,8 (9 731,0)	36,0	2 709,4	5,7
1992	48 693,5	19 494,0	40,0	6 518,0	13,4	3 058,3	6,3	16 756,8 (8 740,4)	34,4	2 779,1	5,7
1993	49 972,6	20 492,4	41,0	6 416,2	12,8	3 080,8	6,2	16 945,6 (8 325,7)	33,9	2 935,4	5,9
1994	49 624,7	20 944,5	42,2	5 974,4	12,0	3 114,3	6,3	16 450,0 (7 411,5)	33,1	3 031,5	6,1
1995	53 281,5	21 783,7	40,9	5 979,1	11,2	3 254,8	6,1	19 095,7 (10 077,0)	35,8	3 034,4	5,7
1996	54 380,3	22 204,4	40,8	5 734,6	10,5	3 132,8	5,8	20 178,9 (10 575,6)	37,1	3 006,7	5,5
1997	52 668,1	22 123,7	42,0	5 447,0	10,3	2 972,9	5,6	18 894,8 (9 566,5)	35,9	3 089,9	5,9

¹⁾Darin enthalten sind die Finanzausgleichsleistungen an Länder und Gemeinden (Zahlen in Klammern).

Die Personalausgaben sind im Hj. 1997 geringfügig um 80,7 Mio. DM (- 0,4 %) zurückgegangen. Da sich gleichzeitig die bereinigten Gesamtausgaben demgegenüber dem Vorjahr um 1 712,2 Mio. DM (3,1 %) verringert haben, ist die Personalausgabenquote um 1,2 Prozentpunkte auf 42,0 % angestiegen. Die Investitionen sind gegenüber dem Vorjahr wiederum um 287,6 Mio. DM gesunken. Dadurch ist die Investitionsquote weiter auf jetzt 10,3 % zurückgegangen. Auch der Anteil der sächlichen Verwaltungsausgaben und der Zuweisungen und Zuschüsse einschließlich der Leistungen im Länderfinanzausgleich ist gesunken. Demgegenüber hat sich der Anteil der Zinsausgaben etwas erhöht.

4.4 In der Übersicht 5 sind die Zinsausgaben im Vergleich und im Verhältnis zu den Steuereinnahmen (Zins-Steuer-Quote) dargestellt. Danach mußte im Hj. 1997 ein Anteil von 8,1 % des Steueraufkommens (Vorjahr 7,8 %) zur Deckung der Zinsverpflichtungen verwendet werden.

Übersicht 5

Hj.	Steuern Mio. DM	Zinsen Mio. DM	Zins-Steuer-Quote %
1990	32 135	2 399	7,5
1991	34 651	2 709	7,8
1992	36 295	2 779	7,7
1993	37 188	2 935	7,9
1994	35 791	3 032	8,5
1995	38 057	3 034	8,0
1996	38 741	3 007	7,8
1997	37 994	3 090	8,1

Trotz beträchtlicher Erhöhung des Schuldenstandes sind die Zinsausgaben wegen des weiterhin günstigen Zinsniveaus im Jahr 1997 nur um 83 Mio. DM gestiegen. Gleichwohl liegen sie auch 1997 über der Nettokreditaufnahme (um 336 Mio. DM), so daß letztlich die Neuverschuldung wieder nur dazu diente, die Zinslast zu tragen. Wie lange das äußerst niedrige Zinsniveau anhalten wird, ist ungewiß; die Unsicherheit hierüber wächst umso mehr, je länger die ohnehin schon lange Niedrigzinsphase andauert; auch die Einführung des EURO bringt zusätzliche Unwägbarkeiten mit sich. Angesichts eines erreichten Schuldenstandes von über 56 Mrd. DM birgt die mögliche Veränderung des Zinsniveaus nach oben ein entsprechend wachsendes Haushaltsrisiko. Um insoweit einer weiteren Einengung des finanziellen Handlungsspielraums des Landes vorzubeugen, muß deshalb die Rückführung der Neuverschuldung weiterhin vorrangiges Ziel der Haushaltspolitik sein.

5 Landesschuldbuch

Das Landesschuldbuch erbringt den ordnungsgemäßen Nachweis über die Buchschulden des Landes. Der RH hat die im Hj. 1997 in das Landesschuldbuch eingetragenen Schuldbuchforderungen geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.